

## Aktuelles aus der Qualitätsagentur 2013

### Externe Evaluation

#### 1 Zum aktuellen Stand der externen Evaluation in Bayern

##### 1.1 Evaluierte Schulen

Seit Einführung der externen Evaluation im Schuljahr 2003/04 bis zum Ende des Schuljahres 2012/13 wurden rund 90 Prozent aller staatlichen Schulen in Bayern extern evaluiert, etwa ein Viertel der Schulen bereits zum zweiten Mal. **Tabelle 1** zeigt die Verteilung der evaluierten Schulen nach Schularten.

Schulart	Evaluiert im Schuljahr 2012/13	Summe aller evaluierten Schulen bis Ende 2012/13	davon in der 2. Runde
GS/MS	647	2.957	875
RS	41	210	55
GY	48	316	41
FÖS	31	214	91
BS	67	123	63
Berufl. Schulen*	19	247	71
WS	1	29	10
BO	23	112	60
Sonstige	1	2	0
Summe	878	4.210**	1.266

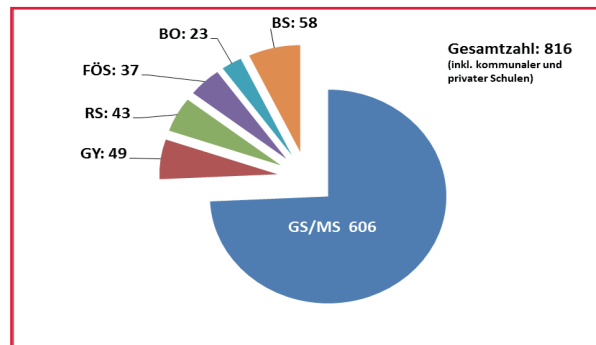
\* alle sonstigen Beruflichen Schulen außer Berufsschulen (BS), Wirtschaftsschulen (WS) und Berufliche Oberschulen (BO), die eigens ausgewiesen sind.

\*\* darunter 1 in kommunaler und 1 in privater Trägerschaft

**Tabelle 1:** Anzahl und Verteilung der evaluierten Schulen

##### 1.2 Ausblick auf das Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 werden etwa 100 schulartspezifische Evaluationsteams 816 Schulen evaluieren. Diese verteilen sich auf die verschiedenen Schularten, wie in **Abbildung 1** dargestellt.



**Abbildung 1:** Anzahl und Verteilung der zu evaluierenden Schulen im Schuljahr 2013/14

#### 2 Überarbeitung des Kriteriums „Systematisches Monitoring“

Bei der externen Evaluation bayerischer Schulen wird eine Reihe von Kriterien zur Schul- und Unterrichtsqualität bewertet. Die Bewertung erfolgt danach, wie ausgeprägt verschiedene Anforderungen sind, durch die ein Kriterium definiert ist.

Zum Schuljahr 2013/14 wurde das Kriterium S8 „Systematisches Monitoring“ überarbeitet. Die jetzt vier (bisher drei) Anforderungen des Kriteriums betonen die Bedeutung von Leistungsmessung und der daraus abgeleiteten Maßnahmen für schulische und unterrichtliche Prozesse<sup>1</sup>. Das Kriterium lautet jetzt:

„Beim Kriterium Systematisches Monitoring geht es um die Frage, inwieweit die Qualität der Leistungsmessungen regelmäßig erfasst und überwacht wird und wie planmäßig die Schule diese Informationen für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung nutzt.“

Für die Bewertung des Kriteriums werden folgende Anforderungen eingeschätzt:

1. Die Schule hat Verfahren etabliert, die sicherstellen, dass die Leistungsanforderungen den Leistungsstandards entsprechen.

<sup>1</sup> Vgl. Maag Merki, K. (2010). Theoretische und empirische Analysen der Effektivität von Bildungsstandards, standardbezogenen Lernstandserhebungen und zentralen Abschlussprüfungen. In: Altrichter H. & Maag Merki, K. (Hrsg.). Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden

2. Die Schule hat Verfahren etabliert, um die fachliche Qualität der Leistungsmessung sicherzustellen.
3. Die Schule hat Verfahren etabliert, um aus den Ergebnissen von Leistungsmessungen Maßnahmen für die individuelle Unterstützung (Diagnostik/Förderung) abzuleiten.
4. Die Schule hat Verfahren etabliert, um die Ergebnisse von Leistungsmessungen auf Fach-, Jahrgangs- oder Schulebene systematisch für die Weiterentwicklung des Unterrichts zu nutzen.

Als Folge dieser Überarbeitung wurden auch Änderungen bei verschiedenen Evaluationsinstrumenten (Fragebogen, Legende, Berichtsformular) vorgenommen.

### 3 Wahrnehmung der Beteiligungsmöglichkeiten durch die Mitglieder der Schulgemeinschaft

Partizipation schafft Akzeptanz und fördert die Bereitschaft zum Engagement. Ein wichtiges Merkmal der externen Evaluation in Bayern ist deshalb die Einbeziehung aller Gruppen der Schulgemeinschaft. Die Möglichkeiten der Beteiligung bei den verschiedenen Schritten des Evaluationsprozesses stoßen in der Regel an den Schulen auf großes Interesse. Vor allem Eltern und Schüler freuen sich, wenn ihre Sicht der Dinge gefragt ist und nehmen Einladungen zum Interview oder zur Teilnahme an der Vor-

stellungskonferenz und zur Berichtseröffnung gerne wahr. Auch die Rücklaufquoten bei der Fragebogenerhebung sind ein Indiz für dieses Interesse. Seit Beginn des Schuljahres 2012/13 wird in den Evaluationsberichten erstmals die genaue Zahl der Lehrkräfte und der Schüler der evaluierten Schulen vermerkt. Seither ist es möglich, exakt zu bestimmen, welcher Anteil der Lehrkräfte, Schüler und Eltern sich an den Befragungen beteiligt. Die Auswertung der ersten 154 Evaluationsberichte aus diesem Schuljahr ergab eine durchschnittliche Rücklaufquote von 67 % bei den Lehrerbefragungen, von 85 % bei den Elternbefragungen und von 95 % bei den Schülerbefragungen<sup>2</sup>. Die Schülerinnen und Schüler füllen die Fragebogen in der Regel klassenweise während der Schulzeit im Computerraum der Schule aus, die Lehrkräfte in ihrer Freizeit. Die Fragebogen für die Elternbefragung liegen in verschiedenen Sprachen vor, die Befragung wird in Papierform durchgeführt.<sup>3</sup>

2 Vgl. Hruza-Mayer, A. & Huber, F. (2013). Partizipation bei der externen Evaluation. In: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. Einblicke – Ausblicke. Jahrbuch 2012. München

3 In Hamburg wurde die Elternbefragung bei der externen Evaluation von Schulen bis zum Jahr 2012 online durchgeführt. Die Rücklaufquoten waren allerdings so gering (zwischen 21 % und 28 %), dass man sich dazu entschlossen hat, die Eltern künftig in Papierform zu befragen (vgl. Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (2012): Jahresbericht der Schulinspektion. Schuljahr 2010/11, S. 13).

## Interne Evaluation

Ab Herbst 2013 eröffnet ein neues Portal mit Instrumenten und Materialien für die interne Evaluation (zu finden unter [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)).

Laut Artikel 113c des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen sind die bayerischen Schulen verpflichtet, zur Sicherung der Qualität ihrer schulischen Arbeit interne und externe Evaluationen durchzuführen.

Interne und externe Evaluation orientieren sich an denselben Qualitätskriterien, sie ergänzen einander, haben aber eine unterschiedliche Aufgabe: Bei der externen Evaluation wird von außenstehenden, unabhängigen Experten eine umfassende Bestandsaufnahme über Prozesse und Ergebnisse der schulischen Arbeit durchgeführt. Das Ergebnis liefert einen methodisch gesicherten Überblick über die Stärken und Schwächen in zentralen Arbeitsbereichen einer Schule. Mit einer internen Evaluation wird dagegen in erster Linie überprüft, ob die ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung erfolgreich waren und die damit angestrebten Ziele auch tatsächlich erreicht worden sind.

Um Schulen dabei zu unterstützen, interne Evaluationen durchzuführen, ist ab Herbst 2013 ein neues Portal verfügbar. In diesem Portal finden sich Instrumente und Materialien zur Bewertung der Qualität schulischer und unterrichtlicher Prozesse. Schulleitungen, Steuergruppen sowie Kolleginnen und Kollegen können das Portal nutzen, um sich ein systematisches Feedback für ihre Arbeit einzuholen. Die Instrumente sind dabei multiperspektivisch angelegt: Zu jedem Kriterium des bayerischen Qualitätstableaus existieren Fragebogen, Dokumentationsbogen und/oder Unterrichtsbeobachtungsbogen, mit deren Hilfe die eigene Bewertung mit der Sicht anderer beteiligter Akteure kontrastiert werden kann. So können sich die Schulleitung Rückmeldung von den Kolleginnen und Kollegen, die Lehrkräfte von den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse oder von Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der kollegialen Hospitation einholen.

Für Befragungen kleinerer Gruppen können Instrumente in Papierform eingesetzt werden. Das Portal bietet Hilfe

beim Einsatz der Instrumente, bei der Auswertung und der grafischen Aufbereitung der Ergebnisse. Schulweite Befragungen von Lehrkräften, Schülern und Eltern können auch online durchgeführt werden. Nach Anmeldung im Onlinebefragungssystem der Qualitätsagentur steht dafür ein geschützter und nur der Schulleitung zugänglicher Raum zur Verfügung, in dem bereits vorgefertigte Befragungsinstrumente abrufbar sind. Schulen können

aber auch eigene Fragebogen entwickeln und für ihre Befragungen einsetzen. Nach Abschluss der Befragung lassen sich die Ergebnisse in tabellarischer und grafischer Form ausgeben.

Weiterführende Literaturhinweise zum jeweiligen Thema und nützliche Links zu anderen Portalen runden das Angebot ab.

## Vergleichsarbeiten in Bayern

### 1 Durchführung im Schuljahr 2012/13

Vergleichsarbeiten unterstützen die Einführung der Bildungsstandards und dienen durch einen „Blick von außen“ der Unterrichtsentwicklung an einer Schule. Jährlich werden in Bayern die Orientierungsarbeiten in der 2. Jahrgangsstufe, sowie die zentral vom Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) entwickelten Vergleichsarbeiten VERA-3 und VERA-8 durchgeführt. Die Teilnahme an den Orientierungsarbeiten (Rechtschreibung in der 2. Jgst.) und an VERA-3 ist für alle öffentlichen Grundschulen verbindlich. VERA-3 testete in diesem Jahr in Mathematik die Bereiche „Größen und Messen“ sowie „Raum und Form“. In Deutsch wurden an zwei Testtagen die beiden Domänen „Lesen“ und „Zuhören“ geprüft. Bei VERA-8 war im Schuljahr 2012/13 im Fach Mathematik die Teilnahme für alle weiterführenden Schulen verbindlich. Bayern folgt damit einem Rahmenbeschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) aus dem Jahr 2012, der die verbindliche Teilnahme an VERA in zumindest einem Fach für alle Schularten vorsieht. Das Fach wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst jährlich festgelegt. In diesem Jahr haben in Bayern 1.686 Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen mit 114.966 Schülerinnen und Schülern am Test in Mathematik teilgenommen. In den (optionalen) Testdomänen Deutsch und Englisch beinhalteten die Testhefte jeweils Aufgaben zum Lese- und zum Hörverständnis.

### 2 Rezeption und Nutzung von VERA-Rückmeldungen durch Lehrkräfte

Die Qualitätsagentur hat im Schuljahr 2011/12 eine Studie zur Rezeption und Nutzung von VERA-Rückmeldungen durch die bayerischen Lehrkräfte durchgeführt. Es fand eine Online-Befragung statt, an der sich alle Lehrkräfte beteiligen konnten, die mit ihren Klassen an VERA-3 teilgenommen hatten. Etwa 600 Grundschullehrkräfte machten von der Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme Gebrauch. Der Studie lag eine Modellannahme zur Nutzung von VERA-Rückmeldungen für die Unterrichtsentwicklung zugrunde<sup>4</sup>.

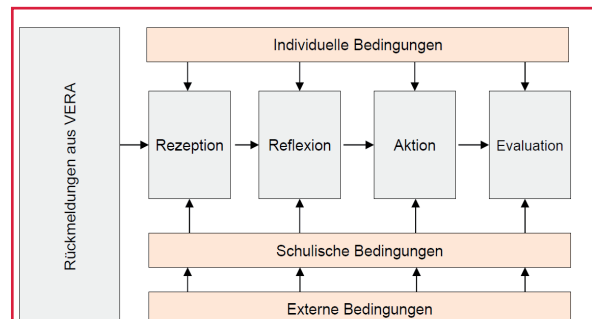


Abbildung 2: Rahmenmodell der Unterrichtsentwicklung (aus Helmke & Hosenfeld, 2005)

Nach diesem Modell wird die Nutzung („Aktion“) der Ergebnisse dann wahrscheinlicher, wenn Lehrkräfte die Rückmeldungen verstehen („Rezeption“) und in Zusammenhang bringen mit ihrem eigenen Wissen über die Leistungen der Klasse („Reflexion“). Individuelle und schulische Bedingungen unterstützen oder behindern diesen Prozess.

<sup>4</sup> Helmke A. & Hosenfeld, I. (2005). Standardbezogene Unterrichtsevaluation. In G. Brägger, B. Bucher & N. Landwehr (Hrsg.), Schlüsselfragen zur externen Schulevaluation (S. 127-151). Bern: h.e.p.-Verlag.

Einige Ergebnisse der (nicht repräsentativen) Befragung:

- Über 90 % der Lehrkräfte, die an der Befragung teilgenommen haben, stimmen der Aussage zu, dass Durchführung, Auswertung und Dateneingabe von VERA-3 gut organisiert sind und problemlos vonstatten gehen.
- Über 90 % der Lehrkräfte halten die Informationen in der Rückmeldung für verständlich.
- Knapp 75 % der Lehrkräfte halten den Zeitaufwand für die Korrektur für vertretbar.
- Etwa die Hälfte der Auskunft gebenden Lehrkräfte hält die Inhalte der Rückmeldung für nützlich.
- 85 % der Lehrkräfte besprechen die Ergebnisse mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklassen, knapp 70 % mit der Schulleitung.
- 62 % der befragten Lehrkräfte stimmen zu, die Ergebnisse für die Unterrichtsentwicklung (Aufgaben), 54 % für die individuelle Förderung einzelner Kinder zu nutzen.
- Lehrkräfte mit einer positiven Einstellung gegenüber VERA bewerten die Ergebnisse als verständlicher und nützlicher und sind eher bereit, damit weiterzuarbeiten.

Zur Weiterentwicklung von VERA-3 wünschen sich die Lehrkräfte in der Online-Befragung noch mehr auf die eigene Klasse bezogene Hinweise (75 %) sowie eine ausführlichere Beschreibung der Kompetenzstufen (60 %) mit der Festlegung von Minimalanforderungen (84 %).

### 3 Vorschau auf das Schuljahr 2013/14

Die Testtermine für das Schuljahr 2013/14 stehen bereits fest, beginnend mit VERA-8 im März und VERA-3 und den Orientierungsarbeiten im Mai. Bei VERA-8 wird die Testteilnahme im Fach Deutsch verbindlich sein.

VERA-8	<b>21.03.2014</b> Deutsch (Lesen; Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)	<b>25.03.2014</b> Englisch (Lesen; Zuhören)	<b>28.03.2014</b> Mathematik (alle Leitideen)
VERA-3	<b>13.05.2014</b> Mathematik (Raum und Form; Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit)	<b>20.05.2014</b> Deutsch I (Lesen)	<b>22.05.2014</b> Deutsch II (Orthografie)
Orientierungsarbeiten	<b>13.05.2014</b> Deutsch Richtigschreiben		

Tabelle 2: Termine im Schuljahr 2013/14

#### Kontakt:

Qualitätsagentur am ISB  
Schellingstraße 155  
80797 München  
Tel.: 089 2170-2340

#### Referat Externe und interne Evaluation der Einzelschule

E-Mail: [evaluation@isb.bayern.de](mailto:evaluation@isb.bayern.de)  
Weitere Informationen:  
Internetseite zum Referat: [www.isb.bayern.de/ueber-das-isb/organisation/qualitaetsagentur/qa-4-externe-interne-evaluation-der-einzelschule/](http://www.isb.bayern.de/ueber-das-isb/organisation/qualitaetsagentur/qa-4-externe-interne-evaluation-der-einzelschule/)  
Internetportal Evaluation in Bayern: [www.evaluation.bayern.de](http://www.evaluation.bayern.de)

#### Referat Merkmale der Schulqualität und ihre empirische Erfassung

E-Mail: [qualitaetsagentur@isb.bayern.de](mailto:qualitaetsagentur@isb.bayern.de)  
Weitere Informationen:  
Internetseite zum Referat : [www.isb.bayern.de/ueber-das-isb/organisation/qualitaetsagentur/qa-3-merkmale-schulqualitaet-empirische-erfassung/](http://www.isb.bayern.de/ueber-das-isb/organisation/qualitaetsagentur/qa-3-merkmale-schulqualitaet-empirische-erfassung/)  
Internetportal Evaluation in Bayern: [www.evaluation.bayern.de](http://www.evaluation.bayern.de)

#### Referat Vergleichsarbeiten

E-Mail: [vergleichsarbeiten@isb.bayern.de](mailto:vergleichsarbeiten@isb.bayern.de)  
Weitere Informationen:  
Internetportal Vergleichsarbeiten in Bayern: [vergleichsarbeiten.isb-qa.de](http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de)  
Internetseite zum Referat: [www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/qualitaetssicherung-schulentwicklung/vergleichsarbeiten/](http://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/qualitaetssicherung-schulentwicklung/vergleichsarbeiten/)  
Internetseiten des IQB zum Thema Vergleichsarbeiten: [www.iqb.hu-berlin.de/vera](http://www.iqb.hu-berlin.de/vera)  
Internetseiten der KMK zum Thema Vergleichsarbeiten: [www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/vergleichsarbeiten.html](http://www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/vergleichsarbeiten.html)